Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 127 (1985)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

McFerran J.B. and Purcell D.A.: Diarrhoea in intensively-reared Lambs. Vet. Rec. *93*, 461–464 (1973). – [24] *Tontis A. und Häfeli W.:* Multiple Darmpolypen bei kleinen Wiederkäuern, Schweiz. Arch. Tierheilk. *127*, 401–405 (1985).

Verdankungen

Unser Dank gilt insbesondere den Mitarbeiterinnen der Abt. Parasitologie für die gewissenhafte Untersuchung, Herrn Dr. Marcel Wanner, Grangeneuve und den Tierbesitzern für ihr Entgegenkommen und ihre Hilfe bei der Entnahme der Proben. Ganz speziell danken wir Frau M. Flückiger für die Schreibarbeiten, Herrn G. di Lullo für die fotografischen Darstellungen und Herrn Prof. B. Hörning für die konstruktive Zusammenarbeit und Durchsicht des Manuskripts.

Manuskripteingang: 30. Oktober 1984

BUCHBESPRECHUNGEN

Pudel. *Annemarie Wolff-Talbot,* Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1985; 176 Seiten, 25 Farb- und 35 Schwarzweissfotos, zahlreiche Zeichnungen. DM 46.–.

Bald jeder Hundezüchter scheint den Drang zu verspüren, ein Buch zu schreiben. Vielleicht ist das gar nicht so schlecht; jeder bringt seine eigenen Erfahrungen zu Papier, und der interessierte Leser hat die Möglichkeit zu vergleichen. Die Abschnitte über Zucht und Haltung in diesem Buch sind für alle Hundeliebhaber, nicht nur für Pudelbesitzer, sympathisch zu lesen. Die Autorin gibt kaum unfehlbare, alleinseligmachende Rezepte, sondern teilt in gut verständlicher Weise mit, wie sie persönlich gut gefahren ist. Wenn auch das Angebot von Hundebüchern auf dem Markt gigantisches Ausmass annimmt, freut man sich jedesmal, ein Exemplar mit guten Bildern in die Hand zu bekommen, was hier der Fall ist. Über den ästhetischen Aspekt der Pudelschuren kann man sich streiten, wer aber Liebhaber der extravaganten bis grotesken Herrichtung der Pudel ist, findet in diesem Buch alles über die verschiedenen Schuren, hervorragend dokumentiert in Wort und Bild. Sehr aufschlussreich sind die schönen Zeichnungen zu den Schurvarianten. Und trotzdem: der Laie, der lieber Tiere so natürlich wie möglich belassen würde, muss sich fragen, weshalb man eine Hunderasse mit den harmonischen Körperformen des Pudels so extrem herrichtet. Verweilt das Auge entzückt auf einer Schurvariante, die es endlich als schön empfindet, (Karakulschur), wird die Freude sogleich gedämpft durch die Bemerkung im Text, dass diese Schur nicht standardgemäss und daher unzulässig sei. In den interessanten Ausführungen zur Geschichte der Pudelrasse würde man eine Erklärung sehr begrüssen, wie es dazu kam, dass beim Pudel die Schur im Standard diese wichtige Rolle spielt; hat die Schur doch mit dem Exterieur des Tieres herzlich wenig zu tun.

Nicht sehr überzeugend sind leider – wie so oft in solchen Büchern – die Abschnitte über Krankheiten. Sie enthalten Ungenauigkeiten, die zumindest einen Teil der Leser stören müssen. Auch ist es befremdend, wie im Abschnitt «Gang zum Tierarzt» das Misstrauen der Autorin gegen diese Berufsgruppe durchschimmert. Dieses Misstrauen ist zum Teil sicher berechtigt; auch gute Züchter, zu denen sich die Autorin bestimmt zählen darf, verstehen etwas von Hunden. Aber es sollte zwischen Tierärzten und Züchtern ein fruchtbarer Dialog möglich sein, den man hier vermisst, was wohl auch der Grund der erwähnten Fehler sein dürfte. Wie so oft würde man auch hier zu diesem Kapitel eher sagen: Si tacuisses, philosophus mansisses!» Trotzdem: ein erfreuliches, hübsch ausgestattetes Buch!

Rosmarie Fatzer, Wädenswil

BUCHBESPRECHUNGEN

Operationen an Hund und Katze. *Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Schebitz,* Vorstand der chirurgischen Tierklinik, Ludwig-Maximilian Universität München und *Prof. Dr. Dr. h. c. Wilhelm Brass,* Vorsteher der Klinik für kleine Haustiere, Tierärztliche Hochschule Hannover, unter Mitwirkung von dreizehn Wissenschaftern. Verlag Paul Parey 1985. 292 Seiten mit 606 Abbildungen, davon 1 farbig und 2 Tabellen. Balacron. DM 136.–.

Dieses Buch ist das einzige in deutscher Sprache, das sowohl als Lehrbuch die Studenten als auch die chirurgisch interessierten Tierärzte zu befriedigen vermag und somit eine langbestehende Lücke schliesst. Das Werk wird seiner Konzeption gerecht, indem es die Forderung als Lehrbuch für Operationen an Hund und Katze vollends erfüllt. Der didaktisch gelungene Aufbau widerspiegelt die langjährige Erfahrung der Autoren.

Das Buch besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden allgemeine Themen wie Vorbereitung zur Operation, Punktionen, Verbandstechnik, Nahttechnik, Grundsätzliches zur Osteosynthese und Schmerzausschaltung behandelt. Im zweiten oder speziellen Teil werden geordnet nach Körperregionen Operationen an Kopf, Hals, Brustkorb, Bauchhöhle, Wirbelsäule, Vordergliedmassen und Beckengliedmassen beschrieben. Die ergänzenden Abbildungen, alle in schwarz-weiss mit einer Ausnahme, sind gut verständlich, wenn sie auch nicht durchwegs die gleiche Qualität aufweisen. Zu einer bestimmten Indikation wird grundsätzlich nur eine praxisnahe Operationstechnik beschrieben. Die Autoren verzichten bewusst auf Modifikation oder auf Operationen mit experimentellem Charakter. Die Beschreibung der einzelnen Eingriffe erfolgt nach einem klaren Schema: Indikation, Instrumente, Anästhesie, Vorbereitung, Vorgehen und Nachbehandlung.

Ein weiteres Lob verdient das Werk durch seine Ausgewogenheit. Es werden keine Schwerpunkte gesetzt, jede Körperregion und jedes Organsystem wird mit der gleichen Sorgfalt behandelt. Gerade aus diesem Grund wird das Buch sowohl bei den Studenten als auch bei den Praktikern ein gutes Echo finden.

L. Lakatos, Zürich

Topographische Anatomie der Wiederkäuer. *R. R. Ashdown und St. Done.* Enke Verlag Stuttgart, 1984. VII, 240 Seiten, 647 Abbildungen 25 × 30,7 cm, gebunden, DM 148.–.

Aufbau und Aufmachung dieses topographischen Atlas' folgen einem übersichtlichen und sehr überzeugenden Konzept. In neun Kapiteln wird der Körperbau der Wiederkäuer, vorwiegend der Species Rind, dargestellt: Kopf, Hals, Vordergliedmasse, Brusthöhle, Bauchhöhle, Hintergliedmasse, Fuss, Becken, Euter und Skrotum. Grundlage aller Abbildungen sind Fotographien von fixierten Präparaten in stehender Position. Neben jeder photographischen Abbildung findet man eine Zeichnung, auf welcher in übersichtlicher Weise die Namen der dargestellten Strukturen angegeben werden. Jedes Kapitel beginnt mit der Ansicht von aussen, ergänzt durch Darstellung des Skeletts, bei welcher die von aussen tastbaren Partien hervorgehoben werden. Der für das Verständnis für Lage und Funktion der einzelnen Organe und Körperteile wichtigen Bedeutung entsprechend, werden nacheinander die Präparate der tiefer liegenden Strukturen dargestellt. Bindegewebe und Fett wurden beim Präparieren nur entfernt, wenn es der besseren Darstellung der übrigen Körperteile diente, nie aber so weitgehend, dass dadurch der normale Situs von Gefässen und Nerven verfälscht wurde.

Der Atlas erlaubt Einblicke in den Körper von Kuh und Kalb, welche den Verhältnissen in vivo wesentlich näher kommen, als dies aufgrund bisher bekannter Darstellungen möglich war. Das Buch ist deshalb ein äusserst wertvolles Hilfsmittel für das bessere Verständnis von inneren und chirurgischen Leiden sowie für die Vorbereitung auf chirurgische Eingriffe. Der Atlas kann den Studierenden der Tiermedizin bestens empfohlen werden, wobei der längere Zeit als Kliniker tätige Rezensent schwer zu entscheiden vermag, wieviel vom seinerzeit auf konventionelle Art erlernten anatomischen Grundwissen nötig ist, damit man die Aussagen der Darstellungen vollständig zu verstehen und zu würdigen vermag. Vor allem kann die Anschaffung dieses Buches jedem Tierarzt, der sich mit Wiederkäuern beschäftigt, vorbehaltlos empfohlen werden, umsomehr als sein Preis im Verhältnis zur aufwendigen Aufmachung als bescheiden bezeichnet werden darf.

J. Martig, Bern